

UNITED FOR A JUST FUTURE

IndustriALL Global Union 3rd Congress
14-15 September 2021

Dringlichkeitsentschließung zu Belarus

Stoppt die Zerstörung der Zivilgesellschaft und schützt die Rechte der unabhängigen Gewerkschaften in Belarus

Der Exekutivausschuss von IndustriALL Global Union verurteilte den Wahlbetrug, die massiven Repressionen, die Gewalt und die Folter von friedlich Protestierenden durch die belarussischen Behörden im August 2020.

Seitdem hat der autoritäre Präsident Lukaschenko die staatlichen Behörden kontinuierlich angewiesen, die Maßnahmen zur Verfolgung von Bürger- und Gewerkschaftsaktivistinnen und -aktivisten fortzusetzen. In der Zwischenzeit wurden mehr als 30 000 Protestierende verhaftet. Heute gibt es in Belarus bereits 667 von Menschenrechtsorganisationen anerkannte politische Gefangene. Darunter befinden sich auch Mitglieder der Belarussischen Unabhängigen Gewerkschaft. Der Versuch eines Warnstreiks in der belarussischen Hüttengesellschaft kostete drei Gewerkschaftsaktivisten, Ihar Povarau, Aliaksandr Babrou und Yauhen Hovar, zweieinhalb bis drei Jahre Gefängnis. Hunderte von Gewerkschaftsmitgliedern wurden wegen zivilen Engagements verhaftet und mit Geldstrafen belegt. Viele verloren ihren Arbeitsplatz. Die Verlängerung der Arbeitsverträge der aktivsten Mitglieder und gewählten Gewerkschaftsführer wird von ihren Arbeitgebern in Frage gestellt.

Oppositionsführerinnen und -führer wurden zum Verlassen des Landes gezwungen oder, wie im Fall von Maryja Kalesnikawa, unter falschen Anschuldigungen zu 11 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Regime unterdrückte nicht nur friedliche Proteste, sondern verbot unabhängige Medien und liquidierte die Zivilgesellschaft und Menschenrechtsorganisationen.

Darüber hinaus hat die Regierung ein Flugzeug auf einem internationalen Flug von einem EU-Land in ein anderes entführt, nur um einen demokratischen Blogger zu fassen.

Der 3. Kongress von IndustriALL Global Union stellt fest, dass die Eliten jede Gelegenheit nutzen, um den Bürgerinnen, Bürgern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Landes Schritt für Schritt die demokratischen und gewerkschaftlichen Rechte zu nehmen, indem sie Strafanzeigen erstatten und diskriminierende Maßnahmen ergreifen.

Der Kongress von IndustriALL Global Union

- bringt seine Besorgnis über die anhaltende Gewalt in der Republik Belarus zum Ausdruck.
- verurteilt die Verfolgung von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern.
- bekundet seine Solidarität mit der belarussischen Gewerkschaftsbewegung.

- fordert den Exekutivausschuss von IndustriALL Global Union und alle Mitgliedsorganisationen auf, die unabhängigen Gewerkschaften in Weißrussland uneingeschränkt zu unterstützen.
- bittet die ILO um volle Unterstützung bei der Meldung und Verurteilung von Verstößen gegen die ILO-Übereinkommen, insbesondere gegen die Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Kollektivverhandlungen und das Streikrecht.

